



Ivoclar Vivadent AG

Autor: Christoph Maria Merki | Stand: 31.12.2011

In der Zahnheilkunde tätiges, multinationales Unternehmen in Privatbesitz; Hauptsitz in Schaan. 1923 unter dem Namen «Zahnfabrik Ramsperger & Co. AG» in Zürich gegründet, kam die Firma 1933 unter der Bezeichnung «Zahnfabrik Ramco AG» nach Schaan. Die liechtensteinische Regierung war damals angesichts der Weltwirtschaftskrise darum bemüht, neue Unternehmen ins Land zu holen. Sie bot der Ramco ein günstiges Grundstück am heutigen Standort sowie völlige Steuerfreiheit für fünf Jahre an. 1951 wurde die Ramco in Ivoclar AG umbenannt und 1956 das Etablissement Vivadent gegründet. Ivoclar und Vivadent hatten ab 1979 kollektive Geschäftsleitungen und wurden 2001 als Ivoclar Vivadent AG zu einer Firma vereinigt. Aus einem kleinen Betrieb, der Porzellanzähne fabrizierte, entstand allmählich ein weltweit präsent Unternehmen, das verschiedene zahnärztliche und zahntechnische Produkte entwickelte, herstellte und vertrieb: Produkte für die Prothetik (z.B. künstliche Zähne), konservierende und restaurative Materialien (z.B. zahnfarbene Füllungswerkstoffe), schliesslich Materialien für die Prävention (z.B. Tests für die Kariesrisikobestimmung oder Fissurenversiegler).

Das Wachstum des Unternehmens erfolgte einerseits organisch, also durch die Gründung weiterer Produktionsstätten im Inland (1967 in Triesenberg und Schellenberg) und ab 1954 im Ausland, andererseits durch Übernahmen. So wurde 1986 mit der Firma Williams in Buffalo (USA) ein auf die Herstellung von Zahnlegierungen spezialisiertes Unternehmen erworben. Forschung, Entwicklung und Ausbildung sind in Schaan konzentriert: Jährlich lassen sich mehrere 1000 Zahnärzte und -techniker im 2000 eröffneten Kurszentrum in Schaan aus- und weiterbilden.

1937 beschäftigte der Betrieb 102 Personen (davon 93 Frauen). 1957 waren es allein in Liechtenstein 223 Personen, 1970 524, 1990 685 und 2008 716 Mitarbeiter, von denen 2008 347 in der Produktion, 147 im Marketing und im Verkauf, 119 in der Forschung und Entwicklung sowie 103 im konzerninternen Finanz- und Servicebereich tätig waren. Insgesamt arbeiteten bei Ivoclar Vivadent AG im Jahr 2008 2258 Personen. Das Unternehmen hat 21 Tochtergesellschaften und Verkaufsbüros und vertreibt seine Produkte in über 120 Ländern, vorab in Europa und Nordamerika, zunehmend auch in Asien und Lateinamerika. Der Gesamtumsatz belief sich 2008 auf 631 Mio. Fr.

Literatur

- *Christoph Maria Merki*: Wirtschaftswunder Liechtenstein. Die rasche Modernisierung einer kleinen



Volkswirtschaft im 20. Jahrhundert, Zürich/Triesen 2007.

- 75 Jahre Ivoclar, hg. von Ivoclar AG, Schaan 1998.
- Einblicke. Ivoclar-Vivadent, Schaan 1992.

Medien



Das 1932 nach Plänen des Architekten Erwin Hinderer (1901–1944) erbaute Fabrikgebäude der Ramco AG in Schaan (undatierte Fotografie). Neben einem Verwaltungstrakt besass es einen grossen Arbeitssaal mit angrenzender Werkstatt. Aufgrund späterer Umbauten blieb dieser Ursprungsbau nur rudimentär als Kernbau erhalten (Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz, SgAV 18/2/0194, Fotograf: Adolf Buck/Schaan).





Arbeiterinnen in der Fabrikhalle der Ivoclar AG in Schaan, ca. 1960
(Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz, B 65/005/002, Fotograf: Walter Wachter/Schaan).

Zitierweise

<<Autor>>, «Ivoclar Vivadent AG», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 27.3.2025.

Abgerufen von „https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Ivoclar_Vivadent_AG&oldid=27626“